



SG Börde Handball Eine Region

Saisonauftritt in der Handball-Oberliga der Frauen

SG Börde Handball – MTV Vater Jahn Peine

SG Börde Handball startet in die Oberliga

Heimspiele zum Auftakt für Aufsteiger Börde am Samstag

Von Walter Mahr

Saisonauftritt in der Handball-Oberliga der Frauen: Am Wochenende endet die handballlose Zeit in der vierten Liga. Mit viel Zuversicht startet die SG Börde Handball in die Saison 2025/2026.

SG Börde Handball – MTV Vater Jahn Peine (Samstag, 17.30 Uhr, Sporthalle Schellerten)

Aufsteiger SG Börde startet das Abenteuer Oberliga einen Tag später am Samstag (13. September) vor eigenem Publikum. Die Börde-Frauen peilen den Klassenerhalt an, wobei für das Trainergespann Laura und Philipp Nass auch weiter die Entwicklung des Teams im Fokus steht.

Tempo und Dynamik als Stärke

Hallo Frau Naß, sind Sie mit der Vorbereitung zufrieden? Was war gut, was muss noch verbessert werden?

Insgesamt gesehen ja. Viele neue taktische Varianten in Angriff und Abwehr konnten erarbeitet werden.

Insbesondere der Kern der Mannschaft konnte sich intensiv einspielen. Die Testspiele und vor allem der Börde-Cup zeigten eine positive Entwicklung. Durch häufige Ausfälle von Einzelspielerinnen (Urlaube, Arbeit, kleine Verletzungen) stand nicht immer der komplette Kader zur Verfügung, sodass wir einige neue Konstellationen noch nicht einspielen konnten.

Was macht die Stärke des Teams aus?

Wie schon bereits in der Vorsaison verteilt sich die Torgefahr auf mehrere Schultern. Wir haben nicht „die eine“ Spielerin, sondern einen Kader, in dem alle für Tore sorgen können. Insbesondere das hohe Tempo und die Dynamik sind eine große Stärke der Mannschaft. Vermutlich auch ein bisschen der „jugendliche Ehrgeiz“.

Gibt es noch Verstärkungen, oder sind die Personalplanungen abgeschlossen?

Die Personalplanungen laufen noch. Verstärkung für den Rückraum wird weiterhin gesucht.

Vermutlich ergibt sich hier noch etwas im Laufe der Hinrunde.